

Iran richtet Raketen auf Israel

Der Iran hat ballistische Raketen in Angriffsstellung gebracht. Wie die Londoner Times am Sonntag berichtet hat, gehört dabei Israels Kernreaktor in Dimona zu den potentiellen Angriffszielen der iranischen Shahab-3B-Raketen. Diese verfügen über eine Reichweite von rund 2000 Kilometern.

General Mohammad Ali Jafari, der Kommandant der iranischen Revolutionswächter, hat unterdessen eine neue Warnung an die Adresse Israels ausgestoßen. Die iranische Zeitung Jam-e Jam zitiert ihn wie folgt: „Dieses Land [Israel] liegt komplett innerhalb der Reichweite der Raketen der Islamischen Republik. Unser Raketenpotential ist so beschaffen, dass das zionistische Regime dem nichts entgegenzusetzen hat. Es besteht die Möglichkeit, dass der Feind durch einen Angriff auf iranische Atomanlagen unsere Nuklearaktivitäten verzögern will, aber jede Unterbrechung wäre sehr kurz, da die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit des Iran ein andere ist als die Syriens und Iraks.“

Ein anderer hochrangiger Führer der Revolutionswächter, Brigadegeneral Mir-Faisal Baqerzadeh, hat am Sonntag erklärt, dass der Iran „etwa 320 000“ Gräber für feindliche Soldaten aushebe, die bei einem möglichen Angriff auf die Islamische Republik getötet werden würden. Jede Provinz an der Grenze würde 15 000 bis 20 000 Gräber schaufeln. (Yedioth Ahronot, 29.06.08)